



Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

56. Sitzung (öffentlich)

15. Oktober 2008

Düsseldorf – Haus des Landtags

13:30 Uhr bis 17:10 Uhr

Vorsitz: Marie-Luise Fasse (CDU)

Protokoll: Dr. Hildegard Müller

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

**1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes
Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2009 (Haushaltsgesetz
2009)**

7

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 14/7000

Vorlagen 14/1938 und 14/2035

Einzelplan 10 – Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

StS Dr. Alexander Schink beantwortet Fragen.

2 „Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umwelt“ in NRW wieder stärken und ausbauen 11

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 14/6683

Der Antrag der Fraktion der SPD Drucksache 14/6683 wird mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Grünen abgelehnt.

3 Einnahmen aus dem Emissionshandel nutzen für Nationale Kraftanstrengung zur Energetischen Gebäudesanierung 20

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/7346

Der Antrag der Grünen Drucksache 14/7346 wird mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Grünen abgelehnt.

4 Umweltzonen in Nordrhein-Westfalen: „Initiative Fuhrparkverjüngung“ starten 25

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 14/7445

TOP 4 wird vertagt.

5 Datenklau verhindern – Opfer schützen und Verbraucherschutz stärken 277

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 14/7356 (Neudruck)

Und:

Datenskandal: Keine „gläsernen Menschen“ – persönliche Daten besser schützen!

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/7339 (Neudruck)

StS Dr. Alexander Schink erstattet Bericht.

Bettina Sokol (Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit NRW) trägt vor.

Das weitere Vorgehen – Hinzuziehung von Sachverständigen, gemeinsamer Antrag – wird im Sprecherkreis festgelegt.

6 Aktueller Stand des Verkaufs von Staatswald in NRW 32

Bericht der Landesregierung

StS Dr. Alexander Schink nimmt Stellung.

7 Wie fließen die Mittel des Sonderprogramms Kyrill und des Solidarfonds der EU ab? 40

Bericht der Landesregierung

Der Bericht der Landesregierung erfolgt mit Vorlage 14/2128.

8 Wie weiter nach dem Milchgipfel – welchen Beitrag leistet die Landesregierung? 41

Bericht der Landesregierung

Die Landesregierung berichtet mit Vorlage 14/2125.

- 9 Sachstand der Bekämpfung der Blauzungenkrankheit in Nordrhein-Westfalen** 45
- Bericht der Landesregierung
- Die Landesregierung erstattet mit Vorlage 14/2129 Bericht.
- 10 Dokumentation über Mängel beim Bau der BAYER-CO-Pipeline** 47
- Zuschrift 14/1520
- Bericht der Landesregierung
- Die Bayer AG gibt mit Zuschrift 14/1536 eine Stellungnahme ab.
- Johannes Remmel (GRÜNE) beantragt die Hinzuziehung von Sachverständigen zu diesem Thema.
- Ob das möglich ist, soll geprüft und in der Sprecherrunde thematisiert werden.
- 11 Lärmkartierung NRW – Negative Konsequenzen der enormen Lärmsprünge an Stadtgrenzen für die belasteten Menschen?** 50
- Bericht der Landesregierung
- Die Landesregierung berichtet mit Vorlage 14/2127.
- TOP 11 wird auf die nächste Sitzung vertagt.
- 12 Altpapier-Situation in NRW** 51
- Bericht der Landesregierung
- Der Bericht der Landesregierung erfolgt mit Vorlage 14/2124.

13 Bedroht die gemeinsame Ansiedlung von Jugendvollzugsanstalt, Justizvollzugsschule, Landesfinanzschule und Bereitschaftspolizei ein potenzielles Naturschutzgebiet auf der Fläche Scharpenacken, Wuppertal?

52

Bericht der Landesregierung

Der Bericht der Landesregierung wird mit Vorlage 14/2139
erstattet.

* * *

Aus der Diskussion

1 **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2009 (Haushaltsgesetz 2009)**

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 14/7000

Vorlagen 14/1938 und 14/2035

Einzelplan 10 – Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Vorsitzende Marie-Luise Fasse teilt mit, die Einbringungsrede des Ministers zum Haushalt 2009 liege vor. Die abschließende Sitzung zum Haushalt finde am 5. November 2008 statt. Heute sei lediglich eine Zwischenberatung vorgesehen. – Im Übrigen habe man sich darauf verständigt, heute bis maximal 17 Uhr zu tagen.

Svenja Schulze (SPD) regt aus Zeitgründen an, die Plenarrunde für die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Haushalt zu nutzen und heute keine große Debatte zu führen. Die SPD werde in der nächsten Sitzung Änderungsanträge zum Haushalt einbringen.

Johannes Rimmel (GRÜNE) stellt folgende Fragen:

Erstens. In diesem Jahr finde noch einmal eine erhebliche Mittelkürzung um etwa 7 Millionen € beim Landesbetrieb Wald und Holz statt. Er wolle gerne wissen, ob das zutreffe oder ob die Grünen etwas übersehen hätten.

Zweitens. Es sei auch eine größere Position für den Flughafen Münster/Osnabrück für Naturschutzmaßnahmen vorgesehen. Ihn würde interessieren, ob mittlerweile das Notifizierungsverfahren abgeschlossen sei. Das sei wohl schon der vierte Haushalt, in den Geld eingestellt werde, das aber nie abfließe.

Drittens. Im letzten Jahr sei mit relativ viel Brimborium ein Innovationsfonds des Landes angekündigt worden, und der Umweltminister habe 10 Millionen € in den Haushalt eingestellt. Ihn – Rimmel – interessiere, wohin das Geld geflossen sei. Darüber, wo in NRW Innovationen passierten, habe er das ganze Jahr nichts gehört; aber noch sei das Jahr nicht zu Ende.

StS Dr. Alexander Schink (MUNLV) antwortet, man könne davon ausgehen, dass in Nordrhein-Westfalen ununterbrochen Innovationen stattfänden. Zu dem Innovationsfonds seien die Mittel 2008 etatisiert worden; sie seien aber auf 2009 und 2010 übertragbar. In diesem Rahmen würden die Mittel auch verausgabt. Über die Frage,

wo Innovationen mit welchen Mitteln angesprochen würden, könne man gerne einen Bericht erstellen, wenn der Ausschuss den Wunsch äußere.

Beim Landesbetrieb Wald und Holz seien 6,6 Millionen € Kyrill-Mittel abgesetzt worden – reine EU-Mittel, zu 50 % durch das Land kofinanziert. Es gehe also nicht um eine Mittelkürzung beim Landesbetrieb Wald und Holz, sondern um eine finanzielle Umschichtung.

Das Notifizierungsverfahren beim Flughafen Münster/Osnabrück sei noch nicht abgeschlossen. Man gehe von einem Abschluss Ende des Jahres aus; aber vielleicht werde es auch erst im nächsten Jahr klappen. Das ziehe sich schon relativ lange hin.

Johannes Remmel (GRÜNE) fragt nach einer anderen Haushaltsstelle beim Landesbetrieb Wald und Holz, die er nicht näher einordnen könne: Ablieferungen von 5 Millionen €. Ihn interessiere auch, inwieweit sich diese 5 Millionen in den Wirtschaftsplan des Landesbetriebs Wald und Holz einordnen ließen oder ob diese Stelle nur im Haushalt auftauche. Er wolle die Zusammenhänge gerne erläutert bekommen.

Eine weitere Frage beziehe sich auf eine neue Finanzierungsquelle der Landwirtschaftskammer: 1,5 Millionen € aus Mitteln der Abwasserabgabe. Er bitte um Auskunft, wie der Nachweis der gruppennützigen Verwendung erbracht werden solle.

StS Dr. Alexander Schink erläutert die 5 Millionen € aus dem Landesbetrieb Wald und Holz. Hier seien Überschüsse aus dem Verkauf von Kyrill-Holz erwartet worden, die im Jahre 2009 mittelbar zur Deckung des Haushalts dienen, indem sie an den Finanzminister abgeführt würden.

Die bei der Kammer etatisierten Beträge fließen ihr für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie zu. Die Kammer habe insbesondere in Wasserschutzgebieten in den Bereichen der landwirtschaftlichen Düngung und der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln in der Vergangenheit schon Beratungsleistungen erbracht. Jetzt würden diese Beratungsleistungen für landwirtschaftliche Betriebe zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie noch erweitert. Man gehe von einer Finanzierung aus Mitteln der Wasserrahmenrichtlinie aus – nicht aus der Abwasserabgabe.

(Johannes Remmel [GRÜNE]: Das steht doch da drin!)

Der Staatssekretär verneint. Dort stehe: Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie.

Johannes Remmel (GRÜNE) führt aus, auf S. 127 stehe:

„Ab 2007 sollen Maßnahmen aus der Abwasserabgabe finanziert werden.“

Darunter werde erläutert, um welche Maßnahmen es gehe. Unten stünden dann die 1,5 Millionen €. Deshalb ordne er das der Abwasserabgabe zu.

MR Gerhard Noetzel (MUNLV) macht deutlich, S. 127 betreffe eine Finanzierung abwasserabgabekonformer Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie. Die Wasserrahmenrichtlinie sei breit angelegt. Da gebe es auch Maßnahmen, die der Gewässergüte dienen und aus der Abwasserabgabe finanziert werden könnten. Um das große Konstrukt der Wasserrahmenrichtlinie umsetzen zu können, müsse man verschiedene Finanzierungsquellen nutzen. Das habe nichts mit der Landwirtschaftskammer zu tun, deren Finanzierung rein aus der Wasserrahmenrichtlinie komme. Der angesprochene Satz auf S. 127 betreffe Sonstige Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie, die abwasserabgabekonform seien, und aus der Abwasserabgabe finanziert werden könnten.

Johannes Remmel (GRÜNE) bittet um einen etwas ausführlicheren Bericht, um welche Maßnahmen es gehe und wie die Konformität mit der Abwasserabgabe hergestellt werde. Denn dazu habe es in der Vergangenheit die eine oder andere Diskussion gegeben.

StS Dr. Alexander Schink sagt einen Bericht zu, der das im Einzelnen darstellen werde.

Johannes Remmel (GRÜNE) weist auf das Stipendiatenprogramm auf S. 70 hin. Es habe einen gemeinsamen Antrag aller Fraktionen gegeben, zusätzliche Unterstützung im Rahmen der Erdbebenhilfe im weitesten Sinne zu leisten. Das scheine im Haushaltstitel nicht ausgedrückt worden zu sein. Ihn interessiere, ob noch einmal nachgearbeitet werde. Der Antrag des Landtags habe vorgesehen, die Mittel und die Aktivitäten zu erhöhen.

StS Dr. Alexander Schink erwidert, dazu werde es wohl einen Antrag geben, um die Mittel entsprechend aufzustocken.

Auf die Frage von **Johannes Remmel (GRÜNE)**, ob es um einen Antrag der Koalitionsfraktionen gehe oder um eine Ergänzungsvorlage, antwortet **StS Dr. Alexander Schink**, soweit er wisse, gehe es um einen Antrag der Koalitionsfraktionen. Eine Ergänzungsvorlage werde es, soweit er unterrichtet sei, nicht geben.

Johannes Remmel (GRÜNE) macht auf die Altlastensanierung auf S. 58 aufmerksam. Im letzten Jahr sei noch verkündet worden, das wäre die letzte Kürzung bei der Altlastensanierung. Aber nun würden die Landesmittel noch einmal erheblich – um 1,8 Millionen € – gekürzt. Ihn interessiere, ob von irgendwoher Mittel hinzukämen, von den Grünen noch unentdeckt, um diese Kürzung aufzufangen, zum Beispiel Zuschüsse von der EU, Mittel aus der Abwasserabgabe.

StS Dr. Alexander Schink betont, im Jahre 2008 seien PFT-Sanierungsmittel in diesem Haushaltstitel enthalten gewesen. Insbesondere sei es um die Fläche in Brilon-

Scharfenberg gegangen. Diese Mittel fielen in 2009 nicht mehr an, sodass der Ansatz insoweit gekürzt worden sei.

Johannes Remmel (GRÜNE) erinnert an die neue Fläche.

StS Dr. Alexander Schink meint, die neue Fläche in Rüthen werde im Nachtrag 2008 wieder auftauchen.

Im Kapitel Naturschutz – so **Johannes Remmel (GRÜNE)** – stünden Mittel, die zukünftig im Rahmen einer Regionale verwendet werden sollten. Er wolle gerne wissen, welche Projekte damit gemeint seien.

StS Dr. Alexander Schink entgegnet, damit sollten Projekte aus der Regionale 2010 finanziert werden. Gerne werde man eine Liste der zu fördernden Projekte übermitteln.